	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 6</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 17.07.2008		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen,          Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Verfahren zur Beantragung von Regional- und Gemeinschaftsschulen</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Schul- und Kulturausschuss nimmt vom Verfahren zur Beantragung von Regional- und Gemeinschaftsschulen Kenntnis.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  01.07.2008	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke		



In der Ausschusssitzung am 17.06.2008 wurde die Verwaltung um eine rechtliche Einschätzung gebeten, wie mit einzelnen Schulen verfahren werden könne, die sich bei ihrer konzeptionellen Neuausrichtung gegen die bildungspolitischen Vorstellungen des Schulträgers richten.


Grundsätzlich ist festzustellen, dass § 3 Abs. 1 SchulG den Schulen im Rahmen der inhaltlichen Selbständigkeit die Befugnis verleiht, ihre pädagogische Arbeit und eigenen schulischen Konzepte innerhalb des staatlich eingeräumten Freiraumes zu entwickeln. Jede Schule gibt sich zur Ausgestaltung ihres Bildungsauftrages ein Schulprogramm, das der Schulaufsichtsbehörde vorzulegen ist. Das Schulprogramm wird durch Beschluss der Schulkonferenz festgelegt, die vor einer Beschlussfassung den Schulträger anzuhören hat. Die Pflicht zur Vorlage bei der Schulaufsicht bedeutet nicht, dass die einzelnen Programme oder konzeptionelle Ausrichtungen einer Genehmigung unterworfen sind. Die Schulaufsicht hat jedoch zu prüfen, ob der gesetzliche Rahmen eingehalten wurde. Auch durch die vorgesehene Anhörung des Schulträgers kann grundsätzlich kein entscheidender Einfluss auf die Ausbildung des Schulprofils genommen werden.

Die Vorschriften des § 3 Schulgesetz wurden aus dem SchulG a. F. in das neue Schulgesetz unverändert übernommen. Wie aus der damaligen Begründung ersichtlich, war mit ihr beabsichtigt, eine gesetzliche Grundlage für die angestrebte Erweiterung der Eigenverantwortlichkeit und Autonomie der Schulen zu bieten. Mit der Einführung der neuen Sekundarschularten wurde bei der Novellierung des Schulgesetzes keine Balance zwischen ggf. divergierenden bildungspolitischen Vorstellungen des Schulträgers und der konzeptionellen Neuausrichtung der Schulen gesucht.

Anträge auf Genehmigung einer Regional- oder Gemeinschaftsschule werden vom MBF mit dem Ziel bearbeitet, die Genehmigung zum Schuljahr 2009/10 erteilen zu können. Den Anträgen sind beizufügen:

- der Beschluss des Schulträgers über die Errichtung einer Regional- oder Gemeinschaftsschule,
- ein Nachweis, dass die beantragte Schule der Schulentwicklungsplanung (SEP) des Schulträgers entspricht (bei Abweichungen von der SEP des Kreises eine Begründung hierfür),
- ein Nachweis über die Anhörung der Schulkonferenzen der betroffenen Schulen,
- bei Regionalschulen eine Darstellung wie die pädagogischen Anforderungen der Schulart, die sich aus der Regionalschulordnung ergeben, erfüllt werden sollen,
- bei Gemeinschaftsschulen ein pädagogisches Konzept, das Aussagen zu Formen längeren gemeinsamen Lernens, zur Differenzierung im Hinblick auf Schulabschlüsse, zu Formen der Leistungsbeurteilung, ein Ganztagskonzept und ggf. ein Standortkonzept enthält.

Im Hinblick auf das Verfahren zur Beantragung und Genehmigung von Regional- und Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2008/09 ist davon auszugehen, dass nach dem 30.11.2008 vorgelegte Anträge nicht mehr zeitgerecht beschieden werden können. Bisher hat keine der betroffenen Sekundarschulen die entsprechenden genehmigungspflichtigen Unterlagen vorgelegt.

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 7</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 17.07.2008		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen,          Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Raumsituation an den Itzehoer Gymnasien</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Entwicklung der Raumsituation an den städtischen Gymnasien Kenntnis und empfiehlt der Ratsversammlung, die durch eine Beschaffung zusätzlicher Klassenausstattungen notwendigen haushaltmäßigen Veränderungen, im Rahmen des II. Nachtragshaushalt 2008 vorzunehmen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Amt 20	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  01.07.2008	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**


Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 17.07.08**  
**TOP 7**

Über die räumlichen Defizite der städt. Gymnasien wurde in den vorangegangenen Ausschusssitzungen mehrfach berichtet.

Die Auguste Viktoria-Schule hat nunmehr mitgeteilt, dass ihr bereits zum Schuljahresbeginn 2008/09 zwei Klassenräume von der Pestalozzi-Schule zur Verfügung gestellt werden können, um die räumliche Situation an der AVS kurzfristig zu verbessern. Da das an der Pestalozzi-Schule vorhandene Mobiliar nicht für die notwendigen Klassengrößen der AVS ausreicht, ist es erforderlich, die Klassenraumausstattungen zu ergänzen. Die Kosten hierfür i. H. v. rd. 5.700,00 € können zunächst aus dem Vermögenshaushalt der AVS übernommen werden.

Nachdem eine Anmietung von benachbarten Gebäudeflächen durch den Schulträger nicht mehr in Erwägung gezogen wird, hat die Kaiser-Karl-Schule ihr Raumkonzept der veränderten Situation anpassen müssen. So kann z. B. durch eine Umnutzung des Medienraumes ein zusätzlicher Klassenraum geschaffen werden. Ein weiterer Klassenraum lässt sich trotz ungünstigem Raumzuschnitt im 2. OG der Schule einrichten. Die Kosten für die Ergänzung des Schulmobiliars betragen nach Auskunft entsprechender Anbieter rd. 6.400,00 €. Zudem ist es notwendig die Räume mit jeweils einer Gardinenanlage und passenden Klassenschränken zu bestücken, was den Schulträger mit rd. 4.100,00 € zusätzlich belasten wird. Hinzu kommen die Kosten für jeweils eine zweiflächige Pylonentafel von insgesamt rd. 2.800,00 €. Das Gesamtinvestitionsvolumen i. H. v. rd. 13.300,00 € wäre zunächst aus dem Vermögenshaushalt der KKS zu übernehmen.

Da die notwendigen Maßnahmen die Finanzmittel beider Gymnasien überplanmäßig belasten, wird von der Verwaltung vorgeschlagen, über den II. Nachtragshaushalt 2008, den Ansatz der HHSt. 23201.9350 der AVS um 5.700,00 € und den Ansatz der HHSt. 23101.9350 der KKS um 13.300,00 €, aus allgemeinen Deckungsmitteln zu erhöhen.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 17.07.2008		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 8</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt 40</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.01</b>	Anlagen: <b>Konzept der Schulleitung der Pestalozzi-Schule</b>		
Betreff: <b>Sozialpädagogen an der Pestalozzi-Schule</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Wird in der Sitzung formuliert.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.	
<b>Beratungsergebnis:</b>  <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  01.07.2008	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-  
turausschuss**  
**17.07.08**  
**TOP 8**

Die Stadtfraktion der Unabhängigen hatte mit Schreiben vom 14.11.07 an die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe beantragt, die Voraussetzungen für die Einstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft an der Pestalozzi-Schule zu schaffen. Hintergrund dieses Antrags war der „EVIT-Bericht“, der ein gravierendes Defizit sozialpädagogischen Personals an der Pestalozzi-Schule festgestellt hat.


Im Rahmen der Beratungen über den Haushalt 2008 hat sich der Finanzausschuss ebenfalls mit diesem Thema befasst und die Hauptschulen in diese Problematik miteinbezogen.

Eine finanzielle Förderung durch Andere wie z. B. den Kreis Steinburg wird es nicht geben, da der Kreis lediglich außerschulische Projekte fördert. Eine Verpflichtung der Stadt Itzehoe zur Einrichtung von Stellen für Sozialpädagogen besteht nicht.

Nach einem zwischen Verwaltung und Schulleitung geführten Gespräch sollte zunächst ein Konzept erarbeitet werden um den Bedarf festzustellen.

Mit Datum vom 16.06.08 legt der Schulleiter das beiliegende Konzept vor, aus dem sich letztlich für Ihn das Erfordernis einer Vollzeitstelle eines Sozialpädagogen/einer Sozialpädagogin ergibt.

Herr von Zydowitz wird in der Sitzung Erläuterungen zum Konzept geben.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 10</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 17.07.2008		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt 40</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.01</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Anfragen und Mitteilungen</b>			
Beschlussvorschlag:  <b>Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  03.07.2008	Unterschrift Amtsleiter  gez. Schmidt		



**10.1 Unterschriftenaktion Grundschule Wellenkamp**

Der Schul- und Kulturausschuss und die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe haben nach ausführlichen Beratungen und nach Anhörung aller Beteiligten einen Schulentwicklungsplan beschlossen, der unter anderem die Entwicklung der Hauptschule Lübscher Kamp ab 2009/2010 zur Gemeinschaftsschule in Kooperation mit der Hauptschule Lägerdorf und der Grundschule Wellenkamp beinhaltet.

Die Eltern der Grundschule Wellenkamp wandten sich in einer Unterschriftenaktion gegen diese organisatorische Verbindung mit der Befürchtung, die von der Hauptschule Lübscher Kamp im nächsten Schuljahr benötigten Räume könnten der Grundschule dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Eltern plädierten weiterhin für den selbständigen Erhalt der Grundschule

Das Lehrerkollegium der Schule unterstützte diese Unterschriftenaktion.

In einem persönlichen Gespräch unter Beteiligung der Elternvertretung, der Vertretung der Lehrerschaft, der Schulleitung und des Schulträgers konnte geklärt werden, dass sich der Schulentwicklungsplan mit seinen Auswirkungen nicht an einem Datum im Jahre 2009 festmachen lässt, sondern auf einen mittelfristigen Zeitabschnitt bis ca. 2015/2016 gerichtet ist. Erst die längerfristige Betrachtung der Schülerzahlen und -ströme ermöglicht in der Zukunft entsprechende Entscheidungen. Insofern konnten die Befürchtungen der Schule zerstreut werden.

**10.2 Gemäldeausstellung Matthias Jarren**

Der Itzehoer Bürger Hans-Peter Kruse hat in einem Schreiben an Herrn Bürgermeister Blaschke zum Ausdruck gebracht, dass er im Jahre 2010 zum 50. Todestag des Künstlers Matthias Jarren eine Ausstellung zum ehrenden Gedenken des Künstlers veranstalten möchte. Es sollen der Stadt Itzehoe keine Kosten hierdurch entstehen. Herr Kruse wird nach eigener Aussage die gesamte Organisation übernehmen, ohne einen Zuschuss zu erwarten. Sein einziges Anliegen ist, dass die Ausstellung im Wenzel-Hablik-Museum veranstaltet werden kann. Hierzu wäre für ihn eine Terminvergabe in 2010 vonnöten.